

Mit 50 hat man noch Träume

Das Damenquartett Alte Mädchen in der Kreissparkasse

Von Michaela Adick

HEILBRONN Gestern war man noch jung: Und schwups steht der 50. Geburtstag vor der Tür. Ein Elend, dieses Mittelalter. Zu alt für Youtube und zu jung für den „Bergdoktor“, präzisieren die Alten Mädchen in der Kreissparkasse ihr Problem.

Menopause, pubertierende Kinder, Männer auf der Flucht. In Bequemstkleidung, die an die Karl-Lagerfeld-Doktrin gemahnt, dass Jogginghosenträger die Kontrolle über ihr Leben verloren hätten, trifft man die Alten Mädchen auf der Bühne an. Allein Moppelchen Sabine Urig, genau Frau Heinz Becker, das Hilde aus uralten Zeiten, huscht im suboptimalen Kittel über die Bühne und besingt ihr Jahr beim Verkupplungsportal Parship. Ines „Honey Pie“ Martinez, Jutta Habicht und Anna Bolk zerren sie zurück.

Poppig Nicht so vorwitzig, wo bleibt da die Frauensolidarität? Die muss nämlich besungen werden. Chansonesk, poppig, jazzig, mit lateinamerikanischen Einschlag. Ein großes Team hat an dieser Revue gewerkelt, Ines Martinez war für die Gesangsarrangements zuständig, Anna Bolt für die Texte, die sich um



Zu alt für Youtube und zu jung für den „Bergdoktor“: Alte Mädchen. Foto: Nupnau

diese Unaussprechlichkeiten drehen, die von den Alten Mädchen mit Charme unter die Lupe genommen werden. Das Quartett kennt sich in- und auswendig, ab 2011 haben sie am St. Pauli Theater in der Regie von Gerburg Jahnke die Wechseljahre-Revue „Heiße Zeiten“ gespielt

Pferdehalter Heute analysieren sie lieber. Platte Werbeslogans, die sich an die Generation der Silver Agers richten, und längst verflissene Karrieren etwa von Heidi Kabel und Inge Meysel. Dabei rücken sie den Besuchern auf die Pelle: Und siehe da, die Alten Mädchen stehen in Saft und Kraft, auch und gerade wenn sie ihren Büstenhalter an die Wand nageln. Gab es da nicht einmal ein Pferdehalter an der Wand?

Bei wegweisenden Songs von philosophischen Großmeistern wie Chris Roberts, Peggy March oder Peter Maffay wie „Du kannst nicht immer 50 sein“, „Mit 50 hat man noch Träume“ und „Ich war 50 und er 31“ geraten die 450 Besucher dann aus dem Häuschen.